

Ein Gerätewagen für die Neu-Isenburger Brandschutzerzieher

MICHAEL HÖRR, Neu-Isenburg

Brandschutzerziehung und -aufklärung gehören wie bei vielen anderen Feuerwehren zum »Alltagsgeschäft« der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Isenburg (Hessen). Außer Aktivitäten im Bereich der Kindergärten und Informationsveranstaltungen gehört auch eine Unterrichtseinheit in den Grundschulen zu den Pflichtterminen für die Brandschutzerzieher. In Absprache mit den Schulleitungen wurde dafür eigens eine Unterrichtsstunde festgelegt, die Feuerwehrangehörige gestalten. Die praktische Unterweisung der Schulkassen erfolgt dann an einem anderen Vormittag.

Für den Transport der erforderlichen Ausrüstung nutzten die Neu-Isenburger Brandschutzerzieher bisher einen Mannschaftstransportwagen. Da die Ausstattung und auch die Termine immer mehr zunahmen, summierten sich die Zeiten für die erforderlichen Be- und Entladearbeiten in der Feuerwache erheblich. An einen ständigen Verbleib der Komponenten im Fahrzeug war aufgrund der vielfältigen Nutzung des Mannschaftstransportwagens nicht zu denken. Im Zuge der Ersatzbeschaffung eines Kleingerätewagens kam die Frage auf, ob das aus dem Jahr 1981 stammende »Altfahrzeug« als Fahrzeug für die Brandschutzerziehung weiter genutzt werden könne. Nach der Kalkulation der zu erwartenden Unterhaltungskosten und der Beurteilung des technischen Zustandes gab die Wehrführung hierfür schließlich »grünes Licht«.

Zur Voraussetzung wurde allerdings gemacht, dass der Gerätewagen bei Bedarf als Reservefahrzeug bei Einsätzen zur Verfügung stehen müsse.

Ein wichtiges Element beim Fahrzeugumbau war die Außengestaltung des Fahrzeuges. Das Ziel war hierbei, schon beim »Vorbeifahren« die Bürger neugierig zu machen und so das Interesse am Thema Brandschutz zu wecken. Da das Fahrzeug dem Einsatzdienst auch weiterhin als Reserve zur Verfügung stehen sollte, stand fest, dass die Grundfarbgebung in Tagesleuchttrot auf jeden Fall beizubehalten ist. Für die Gestaltung der Heckklappe setzten sich die Brandschutzerzieher der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Isenburg mit dem Verein »Paulinchen – Elterninitiative brandverletzter Kinder« in Verbindung und baten darum, das Motiv des aktuellen Aktionsplakates »Sind Sie schon mal für jemanden durchs Feuer gegangen?« nutzen zu dürfen. Eine Angehörige der Feuerwehr Neu-Isenburg entwarf die Motive für die beiden Fahrzeugseiten. Auf der rechten Seite wurde ein Feuerwehrmann, der ein C-Rohr führt, abgebildet; auf der linken Fahrzeugseite sind verschiedene Personen zu sehen, die in Sprechblasen typische Fragen zum Thema Brandschutz stellen. Diese Fragen sind ganz bewusst kurz gehalten, damit sie auch beim Vorbeifahren schnell erfasst werden können.

Ein wichtiger Punkt bei der Umgestaltung des Gerätewagens war auch die uni-

verselle, funktionsgerechte Gestaltung der Innenausstattung. Als Reservefahrzeug für den Einsatzdienst musste es nach wie vor möglich sein, dass mit wenigen Handgriffen eine fahrbare 250-Kilogramm-Pulverlöschanlage in das Fahrzeug eingeschoben werden kann.

Zur ständig mitgeführten und speziell auf das Brandschutzerziehungskonzept der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Isenburg ausgelegten Beladung »Brandschutzerziehung« gehören ein Modell eines »Brandhauses« zur Darstellung der Gefahren von Brandrauch, eine Transportkiste für kleinere Materialien, eine fahrbare Telefonzelle in kindgerechter Größe und ein Miniaturfeuerwehrauto. Letzteres wird im Rahmen eines Rollenspiels zum Abschluss der Unterrichtseinheit in den Grundschulen genutzt. Alle größeren Komponenten sind auf Rollgestellen montiert, um den Transport bis zum jeweiligen Einsatzort auch durch eine Person einfach und sicher bewerkstelligen zu können. Mit einer Breite von 80 Zentimetern passen die Elemente zudem durch jede Tür. Vor Ort wird dann nur noch eine Steckdose für den Betrieb des Brandhausmodells und der Telefonzelle benötigt. Selbstverständlich wird der »Gerätewagen Brandschutzerziehung« nicht nur als Transporteinheit beim Besuch in Kindertagesstätten oder Schulen genutzt, sondern auch als auffälliges Infomobil bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen. ■■



links: Der obere Bereich der Heckklappe des Gerätewagens wurde mit dem Motiv des Plakates »Sind Sie schon mal für jemanden durchs Feuer gegangen?« beklebt. Auf der linken Fahrzeugseite sind mehrere Personen mit Fragen abgebildet, die typischerweise Feuerwehren gestellt werden.

rechts: Zur Beladung für die Brandschutzerziehung und -aufklärung gehören unter anderem auch eine nachgebildete Telefonzelle in Kindergröße und ein spezielles Modellhaus zur Darstellung der Gefahren von Brandrauch.